

Bezugspreise:
Für Halle monatlich bei postamtlicher
Lieferung 7,50 Mark, einschließlich
12,50 Mark, und bei monatlicher
1,25 Mark, die halbjährlich 24,75 Mark,
jährlich 49,50 Mark. Zusatzengebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Im
amtlich, Zeitungsergebnisse unter
Einschaltung eingetragen. Für
mehrere eingegangene Monu-
skripte wird keine Gewähr über-
nommen. Redaktionen: Halle, Markt-
2, Ellenbogen. Halle-Zeitung: Ge-
lbes. Fernr. der Schriftleitung Nr.
1740, der Redaktion-Nr. 1133
1.1133, der Bezug-Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Zeitung

Sechshundertfünfundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise:
Die 8 Spalten 34 mm breite Milli-
meterzeile oder deren Raum 40 Pf.,
Sonnentage 50 Pf., Resttagen
die 22 mm breite Milli-
meterzeile
2,50 Mark. Anzeigen nehmen an
unser Geschäftsstellen u. sämtlich
Anzeigenvermittlungsstellen
Halle. Erscheint täglich 2 mal,
Sonntage und Montags 1 mal.
Schließung und Geschäfts-
stellen: Halle, Markt-
2, Ellenbogen. Halle-Zeitung: Ge-
lbes. Fernr. der Schriftleitung Nr.
1740, der Redaktion-Nr. 1133
1.1133, der Bezug-Nr. 1133.

Nr. 103.

Halle, Donnerstag, den 3. März 1921.

Einzelpreis 20 Pf.

Italienische Offenherzigkeiten.

Der „Corriere della Sera“ vom Sonnabend, den 26. Februar 1921 bringt folgende gerade jetzt außerordentlich bemerkenswerte Auslassung über den Verhandlungsgegenstand der Londoner Konferenz:

„Wer würde Lugan, n. daß die von dem Außenminister Forza angeordnete Lauff eine gewisse Wirksamkeit hat? In jeder dieser offenen, intrallierten Konferenzen, in welchen die Friedensverträge wieder nach allen Seiten umgewendet werden, um zu zeigen, ob es endlich gelingt, sie auf die Füße zu stellen, stellt er sich zwischen Frankreich und England, dämpft deren Leidenschaft und vermittelt zwischen ihnen entgegengelegten Interessen. Indem er eine Formel findet, welche weder dem einen volle Befriedigung gewährt, noch dem anderen zu sehr irritiert von denen, die man verachtet ist, die intimen Feinde zu nennen.“

Diesmal haben die Mandator Forza ein größeres Resultat erzielt. Die Annahme des Prinzips der Revision des Vertrages von Sevres, welcher also wirklich, wie sein Name sagt, der „Revidierbare“ von allen war. Aber im allgemeinen müßte sogar Forza selbst seine tatsächlichen Freiheiten müde sein, wenn die jetzt geltenden, und noch wenig feststehenden, tatsächlichen Bewegungen nicht eine Funktion in einem großangelegten strategischen Plan hätte, erfüllt er in solcher strategischer Plan ob r, um es allmählich auszudrücken, hat die Regierung ein Programm bezüglich der Wiedergutmachung und bezüglich des französisch-deutschen Konfliktes.

Nachdem alle anderen Fragen von der Insel Zop bis zum Valais von Smirna akademisch werden, wenn man sie bezüglich mit jener des Friedens zwischen Frankreich und Deutschland, der zu ganz gefährlichen, aber nicht gemacht und auch nicht seinem Aufschwung nahe ist.

Die letzte Rede Simons und die letzten französischen Äußerungen des Parlamentes erlangen wirklich nicht einer gewissen Klarheit. Deutschland hat keine Lust, das zu bezahlen, was Frankreich verlangt, Frankreich ist zu seinem Nachgeben geneigt und jetzt sich, wenn Deutschland nicht geht, ist schon jetzt entschlossen, über den Rhein zu gehen. Es wäre verfehlt, mit optimistisch oder unaufrichtigem Sinn einer Entwicklung zuzusehen, die gegenwärtig nur aus Worten besteht. Wenn man von den Worten zu den Taten kommt, welche Haltung wird Italien denn einnehmen?

Es wäre der meiste Kat, denn, wenn es uns möglich ist, die neue Unklarheit zu beseitigen, und dies zu versuchen, ist unmöglich, wenn wir nicht die berechtigten, materiellen Bedürfnisse in Rechnung ziehen und ebenso die leidenschaftliche Erregung Frankreichs, ohne deswegen den Fuß zu versetzen, den wir als Friedensvermittler zwischen Siegern und Besiegten anwenden müssen. Wie kann man nun zugleich gerechtfertigt gegen Frankreich sein, ohne gegen Deutschland lieb geredet zu befehlen? Die Antwort auf diese Frage können und müßte geben:

England, Amerika, Italien und der Graf Forza in seinem Namen müßten sehr wohl daran tun, wenn sie England und Amerika die Opportunität darlegen würden, eine solche Antwort nicht mehr hinauszuschieben.

Wir meinen den off-nichtigen Zusammenhang zwischen dem Problem der Wiederherstellung und dem der interalliierten Schulden. Oesterreich, Ungarn, Bulgarien und die Türkei werden wenig zahlen oder gar nichts und natürlich ist Italien der Beiträger. Es bleibt Deutschland, von welchem in Ratezahlungen eine enorme Summe verlangt wird, welche fast fünf bis 100 Milliarden Goldmarken übersteigt. Die Rate der Schuld beträgt 20 Milliarden 800 Millionen, Frankreich schuldet England und Amerika 17 Milliarden 700 Millionen. Man füge zu diesen Zahl die Schulden Belgiens, Jugoslawiens und der anderen Verbündeten. Insgesamt ist Amerika Gläubiger für 47 Milliarden 600 Millionen und England noch Abzug seiner Schulden Gläubiger für 22 Milliarden 600 Millionen. Insgesamt 70 Milliarden 200 Millionen, welche die außerordentlich reiche anglosächsische Nation verlangen und einbringen will von dem erschöpften und ausgeblutet in europäischen Nationen, welche mit ihnen zugleich und auch für sie kämpfen und streiten. Man versteht, daß die europäischen Nationen nicht zahlen wollen, weil sie nicht können, und daß sie verlust n, sich an Deutschland schloßlos zu halten, welches sagt, das es nicht kann, und wenn es könnte, würde es nicht wollen. Es fehlt nicht die Puffkissen und Politiker in England und Amerika, welche den raschfüßigen Geist der europäischen Völker tabeln.

England hat sich bereit erklärt, die Schulden Europas zu streichen, vorausgesetzt, daß Amerika zuerst mit dem guten Beispiel vorangeht und seine Schuldbücher vernichtet. Amerika hat bis jetzt nicht förmlich geantwortet. Man wohl, fragen wir es frei heraus, daß dieses englische Spiel momentan wenig erlöschend ist. Wenn Amerika auf die ungefähr 20 Milliarden, welche England ihm schuldet, verzichten würde, so würden wir das nicht behaupten, aber es ist gar kein Grund auf der Welt vorhanden, daß England dieses Opfer als Vorbedingung des seinigen verlange. England ist imstande, auf seine 43 Milliarden Guthaben zu verzichten (um so mehr, als es einmältig wäre, wenn es auf die Zahlungsfähigkeit seines Hauptgläubigers England rechnete) und seine 21 Milliarden Schulden zu bezahlen.

Der europäische Frieden und die Ruhe auf der Welt werden nur wieder hergestellt, wenn die Reichen ihre Pflichten tun und den Armen Gerechtigkeit haben widerfahren lassen. Die elementare Gerechtigkeit verlangt, daß ohne launiges Feilschen England zuerst und seinem Beispiel folgend Amerika die Schulden der europäischen Verbündeten freistellt. Danach und nur insoweit hieron mögen sie verlangen, daß das Konto der deutschen Wiedergutmachung auf eine vernünftige Zahl beschränkt werde.

Für einige der Sieger und besonders für Frankreich und Italien bedeutet gelegig zu haben fast ausschließlich mit dem bloßen Leben aus einer großen Lebensgefahr entkommen zu sein. Für andere, nämlich für England und Amerika, bedeutet dies fast ein außerordentlich günstiges Geschäft abgeschlossen zu haben.

Man muß daran denken, daß die englisch: Bilanz von der französischen und italienischen Grundbesitzbesitzer aussieht, daß die englische Herrschaft keine Unterbrechung mehr hat vom Mittelmeer bis Kapstadt und Kalkutta und das Beste der deutsch: Kolonial-Verhältnisse sind, daß fast alles Petroleum der Welt in englischen Händen ist, daß die Rivalität der deutschen militärischen und der Handelsflotte heute nichts ist als eine Erinnerung.

Wird französisches und italienisches Blut in vergossen worden und auch damit diese glänzenden Resultate erreicht worden, und es wäre unverständlich, wenn ein Land von so eben Traditionen wie England seine Verbündeten laßig betrachten und die zu Leibegeben und Sklaven machen würden, oder sich freuen würde, Frankreich für alle Ewigkeit auf Deutschlands Schulden zu haben.

Wir wissen recht wohl, daß nicht allen in England diese Worte gefallen werden, aber auch jenseits des Vermeintlichen denken die weichen und edlen Kreise, und es ist noch nicht gelang, welches die Haltung von Sachding und seinem Minister Hughes sein wird. Was sicher ist, ist das, daß der Graf Forza in dieser Richtung arbeiten müßte, wenn er es noch nicht tut. Die Frage der Wiedergutmachung ist nicht nur eine italienisch-deutsche oder französisch-deutsche, sie ist auch eine europäisch-anglosächsische. Es handelt sich darum, zu sehen, ob Europa 70 Milliarden Kriegsentwöhnung zusätzlich einen Berg Zins und Zinszinsen an die anglosächsischen Völker bezahlen muß. Auf diesem Boden könnten Frankreich und Deutschland sich verstehen, viel besser, als das heute scheint, und es kann sein, daß über kurz oder lang irgend ein Politiker darauf kommt, auch in Frankreich.

Die Alliierten beraten.

London, 2. März. (Heute.) Amtlicher Konferenzbericht. Die Führer der alliierten Delegation versammelten sich mittags, um den Bericht ihrer juristischen und wirtschaftlichen Ratgeber zu hören. Sodann beriet sich die Konferenz mit Marschall Foch, Feldmarschall Wilson und anderen militärischen Sachverständigen. Die Konferenz wird ihre Beratungen heute nachmittag um 5 Uhr wieder aufnehmen.

London, 2. März. (Heute) veröffentlicht ergänzend folgendes Communiqué: Wie bereits gestern angekündigt, traten die juristischen und finanziellen Sachverständigen der Alliierten heute morgen um 10 Uhr zusammen, um die Maßnahmen zu erörtern, die angesichts der Haltung Deutschlands in der Reparationsfrage ergriffen werden sollen. Zu gleicher Zeit fand eine stark besetzte Sitzung im Schagman Saal unter dem Vorsitz von Chamberlain, in der Finanz- und Wirtschaftsfragen erörtert wurden. Hier waren die Finanzsachverständigen Großbritanniens, Frankreichs, Japans und Italiens versammelt, Lord B. H. Morrison, Sir John Bradbury u. a. nahmen daran teil. Die französische Delegation war besonders zahlreich vertreten.

Basel, 2. März. (Eig. Drahtnachricht.) Der „Temps“, der „Main“ und das „Journal“ bringen gleichlautende Telegramme, wonach die alliierten Sachverständigen am Sonnabend ihren Bericht für die Deutschen fertiggestellt haben, der zu dem Schluß gekommen ist, daß die Sachverständigen der Alliierten fordern, ihren Regierungen eine Beratung über die Gesamthöhe der Zahlungsforderungen vorzulegen.

Die deutsche internationale Anleihe.
Basel, 2. März. (Eigene Drahtnachricht.) „Echo de Paris“ meldet aus London, daß die Frage der internationalen Anleihe für Deutschland in London nicht beraten, sondern einer späteren Konferenz unterbreitet werden soll.

Die englische Presse über die deutschen Vorschläge.

Die gesamte Londoner Morgenpresse, von der „Daily Mail“ bis zu den „Daily News“, lehnt die deutschen Vorschläge gegenwärtig ab, zum Teil in sehr scharfen Ausdrücken. Die „Times“ nehmen an, daß die geforderte Erklärung des deutschen Ministers des Auswärtigen nicht die beste Erklärung Deutschlands bedeute. Dr. Simons habe durch seine geforderte Rede den Alliierten ihre Aufgabe leicht gemacht und ihnen eine Einheit des Zweckes und des Zieles gegeben, wie sie seit dem November 1918 nicht mehr besitzen hätten. Die Erklärung der wirtschaftlichen Schranke am Rhein und die Verlängerung der Besetzungsdauer des linken Rheinuferes könnten bald in Kraft gesetzt werden. Die anderen Sanktionen würden folgen, wenn die deutsche Regierung auf ihrer absehbaren Haltung verharrte.

„Daily Telegraph“ fährt aus, wenn man aus angenommen habe, daß die Mittelung der deutschen Gegenverpflichtung zu einer kritischen Lage führen würde, hätte doch niemand eine so rasche entscheidende Entscheidung der Dinge erwarten gesehen. Wenn die Berliner Regierung bei ihrer Haltung verharrte, so würde England den Deutschen keinen Zweifel darüber lassen, daß es Frankreich unter allen Umständen unterstützen müsse, bei es durch eine Aktion zur See oder durch einen wirtschaftlichen Druck.

— Die „Daily Mail“ nennt die deutschen Gegenverpflichtungen unverständlich und fordert sofortige Anwendung der Strafen, wenn Deutschland keine Haltung nicht ändere. „Daily Express“ bedingt das deutsche Angebot als protest. „Daily Chronicle“ lehnt die deutschen Vorschläge ab, wenn die Forderungen der Alliierten zu begünstigen. Von einer Prüfung des deutschen Vorschlags, in seiner jetzigen Form ist keine Rede. Das unmittelbare Programm der Alliierten ist, zu erlangen, welches der beste und reichste Weg ist, um die Deutschen zur Begegnung zu bringen. Die britische öffentliche Meinung ist bestrebt, Deutschland klar play zu geben und würde jeden auf richtigen unter Berücksichtigung der Tatsachen vorbereiteten Plan begrüßt haben. In dem geforderten Angebot kam kein Zug von Logik oder Aufrichtigkeit zum Vorschein. Es bedeutet nicht Erfüllung, sondern Umgehung des Friedensvertrages.

In dem Gutachten der deutschen Sachverständigen.

das wir in unserer geforderten Abmündung veröffentlicht haben uns der Sachverständigen einen argen Streich gespielt, der aber wohl schon von der Intelligenz der Mehrzahl unserer Leser fortgesehen worden ist. Es sind zwei Artikel beim Abmündung durcheinander gekommen. Das Gutachten der deutschen Sachverständigen steht auf der ersten Seite der zweiten Seite der 21. Seite fort nach Einführung eines ausgefallenen Satzes. Die Uebersetzung stellt nicht zur Vermeidung von Irrtümern nachhören wieder: „Vor aller Reparation muß demnach das deutsche Volk, um das Gleichgewicht herbeizuführen, nicht nur seine Handelsbilanz mit 2½ Milliarden Goldmark glattstellen, sondern darüber hinaus noch 1½ Milliarden Goldmark März April und Mai zu erzielen. Die Forderungen der Alliierten sehen eine Handelsbilanz voraus, die im kommenden Jahre einen Wert von zwei auf sechs Milliarden Goldmark steigenden Ueberschuß ergibt. Dazu kommen die 12 Proz. Abgabe, die im Laufe der Zeit eine steigende Belastung ausmacht. Deutschland kann seine Handelsbilanz verbessern durch Bekämpfung seiner Einfuhr. An fremden Luxusgütern müssen sich über ¼ Milliarden Goldmark ersparen lassen. Dadurch usw.“

Die Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums um endet auf der 20. 3. 1. Spalte der zweiten Seite mit dem Worte: aufzubringen.

Der türkische Erfolg auf der Londoner Konferenz.

Es scheint so, daß die Vertreter der türkischen Antragsregierung in London einen nicht unbedeutlichen Erfolg errungen haben. Der Friedensvertrag von Sevres soll in solchen einer Revision unterzogen werden, als die Türkei Gebiete bei Smirna und Thrazien zurückfordern soll, wenn die Reorganisation der Nationalitätenfrage in Smirna und Thrazien durch eine internationalisierte Kommission ergehen sollte, daß in jenen Gebieten eine türkische Mehrheit besteht. Auch hinsichtlich Armeniens und Kurdistans sind von der Entente Äußerungen zugestanden worden. Die griechischen Politiker und Mäpater protestieren natürlich außerordentlich lebhaft gegen die geplante Revision des Friedens von Sevres, aber Lloyd George hat in einer der letzten Sitzungen der Londoner Orientkonferenz erklärt, auf die griechische Regierung solle die Verantwortung für einen Fortbauer des Kriegszustandes im Orient. England brauche im Interesse seiner Kleinstaat immerhin behaupten indischen Besitzungen Ruhe, und wenn diese Ruhe nur auf Kosten Griechenlands zu erzielen ist, so wird mit Griechenland wenig überleben gemacht.

Der Finanzdiktator zurückgetreten.

Der Geheimrat Carl, der die besondere Aufgabe erhalten hatte, Pläne für Erparnisse im Reichshaushalt auszuarbeiten, ist von seinem Amte zurückgetreten. Wenn der „Börsemärkte“ in diesem Zusammenhange kaum schreibt, daß der jüngst eingeleitete gemischte Austausch unter dem Vorsitz des Reichsministers des Innern die Pläne des Sparkommissars durchkreuzte, so ist das ebenso unrichtig, wie wenn das genannte Blatt von Widerständen spricht, denen der Sparkommissar sich gegenüber gesehen habe und die ihren Sitz anheimelnd im Reichsministerium des Innern hätten. Daß viele Angaben völlig gegenstandslos sind, geht schon aus der Tatsache hervor, daß die Sparkommissarsvorschläge des Reichsministers des Innern noch, wie wir hören, weit über die Vorschläge des Reichsministers Dr. Carl hinausgehen. Die Tätigkeit des gemischten Ausschusses würde also lebhaft eine wertvolle Ergänzung, nicht aber eine Durchkreuzung der Pläne des Sparkommissars bedeuten.

Eine deutsche Anleihe-Denkschrift.

Gemäß § 1 der Reichsstaatsanleiheordnung hat der Reichsfinanzminister dem Reichstage eine „Anleihe-Denkschrift“ für das Reich“ vorgelegt, die den Stand der inneren deutschen Anleihe im Berichtsjahre 1920 darstellt. Nach Entschließen der Reichstage den gemischten Ausschuss der nachstehenden Angaben: Bis Ende September 1920 waren von der Sparprämienanleihe 3 627 496 600 M. abgeschrieben, davon 1 813 748 800 M. in Kriegsanleihe und 1 781 100 800 M. Reich (unter Abzug von 32 647 468 M. als Bonifikation der Reichsbank) in bar gezahlt worden sind. Ueber einen Teil der Vorfälle steht die Abrechnung noch aus. Ueber einen Teil wird bis hinüber Gelegenheit verlaßt werden. Seit dem 15. Juni 1910, dem Tage des Inkrafttretens des Reichs-

Landbuchgelezes vom 6. Mai 1910, sind insgesamt 243 819 000 Mk. durch Veräußerung begründet worden. Hieron entfallen auf die fünfprozentige Reichsschuld 60 423 400 Mk., auf die vierprozentige Reichsschuld 76 271 400 Mk., auf die dreiprozentige Reichsschuld 94 182 600 Mk., auf die dreiprozentige Reichsschuld 12 666 600 Mk. Zu weitem Umfang sind auf Grund der Kriegsschuld unversindliche Schuldverpflichtungen begeben worden. Sie betragen am 30. Sept. 1920 188 150 733 061 67 Mk. Weber die Tätigkeit der Reichsanleihe-Mittelangelegenheit führt die Denkschrift aus, daß diese ihre Aufnahmefähigkeit fortgesetzt habe und der Höchstbetrag der aufzunehmenden Beträge von 5 auf 10 Milliarden Mark erhöht werden könne. Die für die Aufnahme erforderlichen Mittel werden für ein Jahr von 5 v. H. durch die Aktiengesellschaften herbeigeführt, während die Befreiung der lombardierenden Beträge durch die Darlehenstellung hinfort zu 95 v. H. des Jahreszinses erfolgt.

Die Anleihe denkschrift bespricht den Gesamtbetrag der Anleihe denkschrift mit 245 730 441 977 Mk. Am 30. Sept. 1920 worden hieron durch die verschiedenen Reichsschuldverschreibungen, durch Krämianleihe, durch verschiedene unversindliche Schuldverschreibungen insgesamt 221 854 918 271 Mk. Es waren also von den auf 245 730 441 977 Mk. berechneten Anleihebeträgen im 30. September 1920 noch verbleibend 23 875 793 406 Mk. Das gesamte auf Grund des Anleihebetriebs begebene Schuldkapital betrug am 30. September 1920: an fünfprozentigen Schuldverschreibungen 67 688 323 500 Mk., an vierprozentigen Schuldverschreibungen 1 255 728 900 Mk., an dreiprozentigen Schuldverschreibungen 1 622 488 400 Mk., an fünfprozentigen Staatsschuldverschreibungen 1 689 129 600 Mk., an vierprozentigen Staatsschuldverschreibungen 8 174 631 500 Mk., an Prämienanleihe 1919 3 627 466 600 Mk., an unversindlichen Staatsschuldverschreibungen 138 150 733 061 Mk., zusammen 224 049 746 861 Mk. Die bei den Anleihebeträgen bis Ende des Rechnungsjahres 1919 eingetragenen Ermäßigungen betragen insgesamt 5 416 399 678 Mk.

Der Neuaufbau in Preußen.

Der preussische Minister für öffentliche Arbeiten Deleser hat eine Denkschrift über den Neuaufbau der preussischen Regierung herausgegeben, in der vorgeschlagen wird, auf Grund der Erfahrungen im Reich: das Finanzministerium zu einem Ministerium für Finanzen und Staatshaushalt umzugestalten und die Steuerverwaltung, soweit sie den Ländern verbleiben ist, der die produktionsfördernde, nicht etwa fiskalische Verwaltung aller Ertragsarten des Staatsgebietes zu übertragen werden. Das preussische Landwirtschaftsministerium wäre mit dem gewerblichen Ministerium für Handel und Gewerbe zu ein in Wirtschaftsministerium zu vereinen, dem die Aufgabe zuzumessen wäre, alle Zweige der Produktion zu fördern. Endlich wäre ein drittes Ministerium für technische Staatsaufgaben zu schaffen, das einen Teil der Funktionen des am 1. April eingelebten Ministeriums der öffentlichen Arbeiten zu übernehmen hätte, der außerdem aber durch Übertragung der Postverwaltung des Finanzministeriums und der großen technischen Gebäudeprobleme zu erweitern wäre. Das neuorganisierte Ministerium für Volkswohlfahrt würde dann überflüssig werden.

Der Korridorfall.

Nach wie vor sind polnische Händler am Werte führenden deutschen Korridorfall in den Kaufmannschaften zu verharren. So hielten die Polen in Reuzitz einen Kaufmann Krause aus Berlin an, der in geschäftlichen Angelegenheiten über Stettin und Danzig nach Königsberg fährt, worin sie beschuldigten ihn der Falschfälschung und legten ihm, er wäre nicht ein Kaufmann Krause, sondern Hauptmann Krause aus Danzig, der Generalsekretär des Deutschen Volkstrates und Heimadienten. Per zu Unrecht in Kaufmannschaft mußte 14 Tage lang im Kaufmanns-Beruf verharren, bis er freigesetzt, doch er wies sich der Kaufmann Krause aus Berlin an. Wann werden solche Vorfälle der unerhöht in Deutschlandserfolgungen nicht aufhören? Die Unerschlichkeit der Person bei der Korridorfall muß unbedingt beseitigt werden.

Deutscher Reichstag.

Präsident Wöde eröffnet die Sitzung um 1 Uhr mit einer kurzen Ansprache, in der er auf die Bedeutung der gegenwärtigen Londoner Verhandlungen für die Weltfriede und ganz Europa hinweist. Der Reichstag hat sich noch nicht entschieden, ob die Regierung kann darüber noch so keine näheren Mitteilungen machen. Unter dem Druck dieser Lage müssen wir unsere Arbeiten fortsetzen in der Hoffnung, daß die kommenden Ereignisse unsere Arbeit nicht zu nichte machen werden.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung der Volksgesetzgebung.

Abg. Dr. Badstube (Dem.) beantragt, die Vorlage einem besonderen Ausschuss zu überweisen.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird der Antrag Badstube angenommen, die Volksgesetzgebung und die übrigen Folgegesetze gehen an einen Sonderausschuss von 31 Mitgliedern.

Es folgt die zweite Beratung des Geschäftsordnungsgegesetzes.

Abg. Dr. Rosenfeld (U. S.) begründet die Anträge der äußersten Linken, die u. a. für einige Saker, die zur Zufriedenheit der Einsatzen kommen, die preussische Landesherrschaft nach erneuertem Wähler, in diesen Punkten Änderungen der Vorlage wünschen. Redner verlangt fürchten Schuld des Vertriebens gegenüber der Gewalt des Präsidenten und fordert größere Freiheit für den Reichsanwalt.

Inzwischen geht ein Antrag Hoffmann (Romm.) ein auf Zulassung der Frauen zum Schöffengericht.

Abg. Weisbach (D. Vp.) spricht im allgemeinen seine Anerkennung aus. Es müßte aber auch auf die Technik des Gesetzes Gewicht gelegt werden, damit nicht wieder lediglich so andere Gesetze zu Stande kommen wie in Weimar. Auch wir sind gegen Ordnungstraten. Aber diese Sache gehört nicht in das Gesetz über die Entlassung der Gerichte. Auch die übrigen Anträge der Linken gehören nicht in das Gesetz, da sie keine Entlassung bedingen. Redner vertritt zum Schluß einen gemeinsamen Antrag der bürgerlichen Parteien über technische Änderungen einzelner Artikel und plantiert für eine Ausweitung des Schöffengerichts.

Abg. Weisbach (Soz.) Der Entwurf bedeutet weniger eine Entlassung als eine Verfestigung der Arbeit auf die Amtsgerichte. Von dem Schöffengericht, das sich als eine Art

Vollmacht gegenüber dem Juristenrecht ausmachen kann, ist viel zu erwarten. Die Entlassung des Ausschusses über diesen Punkt hätte ruhig etwas früher angestellt können. Wir begreifen es, daß die Lehrer von den Schöffen und Geschworenen werden können. Den Antrag Hoffmann auf Zulassung der Frauen zum Schöffengericht werden wir annehmen, den weiteren Anträgen der Unabhängigen aber können wir aus praktischen Gründen nicht zustimmen.

Abg. Marx (Zit.) hebt die Entschiedenheit des Ausschusses über das Schöffengericht ebenfalls inpathisch gegenüber. Die Anträge der Unabhängigen seien unannehmbar. Es ist sehr wichtig, wenn die Standesvertretungen, wie der Deutsche Anwaltsverein, gutdächlich darüber gebildet werden, ob die Ordnungstraten wegfallen können. Die Zustimmung der Lehrer als Schöffen und Geschworene würde unsere Rechtsprechung nur fester stellen. Die Zulassung von Frauen als Schöffen und Geschworene bedeutet dagegen einen Eingriff von so einschneidender grundsätzlicher Bedeutung, daß wir ihn bei dieser Gelegenheit nicht vornehmen wollen.

Abg. Giese-Jülich (Dn.). Wir bitten die Regierung dringend, nicht der sozialdemokratischen Anregung zu folgen, den Arbeitervereinen und Rechtsanwaltsstellen das Schöffengericht zu übertragen. Damit würde aus dem Richterberuf der jehonische Beistand ausgesprochen, denn Richter und Schlichter gehört zu kommen. Die gegenwärtige Zeit mit ihren Verwirrungen der Sitten ist nicht geeignet, die Ordnungstraten abzuschießen. In Berlin sind manche Gerichtspräsidenten schon auf dem Rückzug, die Anträge der Unabhängigen können wir nicht zustimmen, weil sie den Staatsanwälten eine so große Machtbefugnis einräumen. Die Zulassung der Lehrer als Schöffen und Geschworene ist eine Forderung der Gerechtigkeit. Wir werden der Vorlage zustimmen unter Ablehnung aller Abänderungsanträge.

Abg. Herzfeld (Romm.). Die Kesselle will die Angelegten wichtiger Schmitttel beiraten. Die Schöffengerichte werden durch die Kesselle überläßt. Die Richter werden mehr in Anspruch genommen und die Justiz wird verschlechtert. Die Ordnungstraten für Anwälte müssen beibehalten werden.

Zustizminister Dr. Seitzge: Die Entlassungsanträge kann nicht mit zu vielen Einzelheiten verhandelt werden, wenn man nicht der Billproseform vorziehen wollte. Ich erwarte außerordentlich viel von der Ausscheidung des Schöffengerichts. Die so löstestene Frage kann nicht in Verbindung mit der vorliegenden Kesselle erledigt werden. Wir arbeiten an einer weitgehenden Reform des Verfahrens bei den Zivilprozessen. Die heutige Vorlage ist nur ein Schritt. Aber ganz so leicht ist es doch nicht, wie sie durch den Abgeordneten Herzfeld hingehandelt worden ist. Ich bitte die Anträge der Unabhängigen abzulehnen. Bei der kommenden Gesetzgebung wird wohl auf die Ordnungstraten der Rechtsanwaltschaft verzichtet werden können. (Hört! Hört!) Aber diese Vorlage ist nicht geeignet, die Frage zu lösen. Daselbst gilt von dem Antrag Hoffmann auf Zulassung der Frauen als Schöffen und Geschworene. Ich bitte, auch diesen Antrag abzulehnen.

Abg. Rosenfeld (U. S.) zieht einen Teil seiner Anträge über die Erweiterung der Zuständigkeit der Schöffengerichte zurück und plantiert für die Zulassung der Frauen als Schöffen und Geschworene.

Abg. Weisbach (Dem.) hat inzwischen einen Antrag eingebracht, die Regierung zu erlauben, für 1922 einen Gesetzesentwurf vorzulegen, der den Frauen Zutritt zum Schöffen- und Geschworenenamt gewährt.

Rechtsminister Abg. Marx (Zit.) widerspricht dem Antrag, der nicht einmal dem Ausschuss vorgelegt und dessen Bestätigung oder Annahme Traditionen widerspricht.

Abg. Weisbach (Dem.) entgegnet, er habe den Antrag schon in Weimar gestellt.

Zustizminister Seitzge bittet den Antrag nicht anzunehmen. Die Frage der Frauen werde beim Jugendgesetz ihre Erledigung finden.

Abg. Frau Heg (U. S.) hält es für unverständlich, daß man habe, nachdem man die Gleichberechtigung der Frauen anerkannt habe, in dieser Frage so fröhlich. Die Frauen aller Parteien sollten der wichtigsten Sache zustimmen.

Abg. Frau Wühl (Soz.) schließt sich dem an.

Abg. Frau Dransfeld (Zit.) stimmt dem Gedanken des Antrags zu, stellt ihn aber aus formalen Gründen auf den Boden der Auffassung der Zentrumspartei.

Abg. Frau Dr. Baum (Dem.) spricht sich namens der demokratischen Fraktion für den Antrag Weisbach aus und hofft, daß auch die Männer sich anschließen werden.

Nach weiteren Auswärtigen der Abg. Frau Weisbach (Romm.) und Frau Wühl (U. S.) bittet der Reichszustizminister nachdem, den Antrag Weisbach abzulehnen, der erst im Ausschuss grundsätzlich durchgeprochen werden müßte. Man warte doch das Gesetz über die Jugendgerichte ab.

Auf Antrag Rosenfeld (U. S.) soll die Abstimmung über die unabhängigen und kommunikativen Anträge über die Frauenzuständigkeit zum Schöffengericht zusammen und zwar namentlich erfolgen.

Es werden Johann die ersten Artikel des Entwurfs in der Ausschusszulassung angenommen. Der Antrag Rosenfeld-Hoffmann auf sofortige Zulassung der Frauen zum Schöffen- und Geschworenenamt wird in namentlicher Abstimmung mit 170 gegen 126 Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen. Bei der Abstimmung über die Anträge auf Aufrechterhaltung der Ordnungstraten für Rechtsanwälte ergibt sich die Notwendigkeit, eine Auszahlung vorzunehmen, die im Wege des Sammelgesetzes erfolgt.

Der Antrag wird angenommen, ebenso der Rest des Artikels 1. Zu § 2 beantragt Abg. Rosenfeld (U. S.) Zulassung in befristeter Bezugsgrenzen, während das Gerichtsentsetzungsgezet bei 300 Mark die Grenze zieht und der Ausschuss die Grenze auf 500 Mark festgelegt hat.

Abg. Weisbach (Dem.), Dr. Weisbach (Soz.) und Marx (Zit.) sprechen sich gegen den Antrag Rosenfeld aus. Die Reichszustizminister Seitzge erklärt gleichfalls im Ablehnung des Antrags Rosenfeld. Die Vorlage habe in diesem Punkte gerade die Vorzüge des Gewerbegerichts auf die obersten Gerichte übertragen. In der Bezugsgrenze von 300 Mark liegt keine Benachteiligung der Arbeiterklasse.

Abg. Dr. Herzfeld (Romm.) bekämpft die Ausschusszulassung und unterstützt den Antrag Rosenfeld. In seiner Ablehnung des Antrags Rosenfeld wird der Ausschussentwurf angenommen. Es bleibt also die Bezugsgrenze auf

300 Mark. Der Rest der Vorlage wird mit unversindlichen Veränderungen in der Ausschusszulassung angenommen.

Der Gesetzesentwurf über eine erhöhte Anrechnung der während des Krieges zurückgelegten Dienstzeit wird ohne Debatte dem Hauptausschuss übergeben. Die Regierung wird ersucht, bei der Neuordnung der Zuschläge und Anrechnungserleichterung die Grundlage der Vorlage durchzuführen. Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr. Kleinere Vorlagen, Schluß 5 1/2 Uhr.

Richtung Abstimmungsberechtigte!

Die Interparlamentarische Kommission gibt folgendes bekannt: 1. Es wird in Erinnerung gebracht, daß die Personen der Kategorie A nur nach Vorlegung der roten Legitimationskarte, die Personen der Kategorie C nur nach Vorlegung ihrer Wahlkarte und der grünen Legitimationskarte zur Abstimmung zugelassen werden. 2. Die Interparlamentarische Kommission wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, durch die jährliche Gemeinderneuerung jede Ungenauigkeit in ihren Legitimationskarten berichtigt zu lassen, die sich auf Angabe über ihren Namen, Vornamen, Alter und Geburtsort beziehen, außerdem in den Legitimationskarten für die Personen der Kategorie C jede Ungenauigkeit des Datums des Eintreffens im Abstimmungsgebiet berichtigt zu lassen. 3. Es wird außerdem in Erinnerung gebracht, daß jede Person, die bei der Abstimmung entweder eine andere Legitimationskarte hat als diejenige, die ihr zuhört oder eine falsche Legitimationskarte gezeigelt hat, der in dem Artikel 36 der Abstimmungsordnung vorgesehenen Strafe (Geld- oder Gefängnisstrafe oder beide Strafen zusammen) unterliegen würde.

Die Abstimmung in Oberkloster.

Der Abtransport der englischen Truppen, die für Oberkloster bestimmt sind, hat heute begonnen. Die Truppen werden in 14 Sonderzügen über Frankfurt a. M., Erzzur und Regnitz nach Oberkloster befördert.

Großer Zustrom von Ausländern zur Leipziger Frühjahrsreise.

Leipzig, 2. März. Zur letzten Herbstreise waren es rund 15 000 Ausländer als Einfahrer in Leipzig erschienen. Nach den Mitteilungen des ehrnämlichen Reichsrats des Reichsamt für die Leipziger Mutterreise im Ausland liegt aber auf Grund von, anzunehmen, daß diesmal der Zustrom des Auslandes noch ganz bedeutend stärker einsehen wird als bei der letzten Reise. Diese Tatsache muß manden überlegen, aber die statistischen Unterlagen beweisen, daß es tatsächlich so ist. Es waren z. B. aus Holland einige Zeit vor der letzten Herbstreise 15 000 Holländer bei den ehrenamtlichen Vertreter angemeldet, es kamen zur Leipziger Frühjahrsreise nur 2000. Die letzten Zahlen der amtlichen Vertreter in Holland betrug bis 1400 feste Annahmungen. Dazu liegt diese Zahl noch einige Tage zurück, so daß sie sich irgendwo bereits erneut erhöhrt haben dürfte. Man kann also aus diesem Lande auf mehrere tausend Einfahrer als Besucher der Leipziger Messe rechnen. Wichtig liegen die Verhältnisse auch in den anderen Ländern. Belgien hat bis vor einigen Tagen über 120 000 Einfahrer, Bulgarien rund 100. Die bulgarische Zeitfrist „Demokrat“ meldet, daß hierzulande bis zum 12. Februar bis 2400 Anmeldungen für die Leipziger Frühjahrsreise gemeldet wurden. In der Leipziger Frühjahrsreise kaum 300 Anmeldungen zu verzeichnen gewesen sein.

Aus Danemark liegen 350 Anmeldungen vor, aus Finnland über 90, aus Griechenland 10, aus Jugoslawien 35. Aus Italien waren für die letzte Herbstreise 100 und 100 Besucher angemeldet. Heute liegen bereits 150 Anmeldungen vor, aus Berlin etwa 50. Insofern werden die bis vor acht Tagen etwa 30 Besucher. Deutscherseits mit 1700 Anmeldungen versehen. Polen mit über 200, Schweden mit über 500, darunter 200 unter fremden für die Technische Messe. Die Anmeldungen aus der Schweiz haben vor einigen Tagen die Zahl 700 überschritten. Rote Anmeldungen aus Spanien liegen über 100 vor, aus der Tschechoslowakei etwa 1500, aus Wädrin fast 400 aus Ungarn 40, aus Portugal etwa 40. — Nach den Erfahrungen aus der Annullenheit der Frühjahrsreise: kann man bei allerseitsgehender Annahme mindestens mit einem Besuch von 25 000 Ausländern für die Frühjahrsreise 1921 rechnen.

Ein Luftkrieg in Afrika.

Sowen ist der offizielle Bericht über die Operationen der englischen Flugzeuge ausgegeben worden, die endlich die Nacht über Malakal geflogen haben sollten. Nach Malakal ist der Führer der Eingeborenen von Somaliland der England während 34 Jahren ständig Unruhen verurteilt hatte. Die Expedition wurde während drei Wochen von 11 Kampfflugzeugen und ungefähr 200 Fliegern ausgeführt. Die Eingeborenen haben aus ihren Verhandlungen in ihnen müßten, die bombardiert wurden; die Männer sind entweder getötet oder gefangen genommen worden, mit Ausnahme inbeson der Malakal selber. Der Zustand in Somaliland dauerte seit 1887. Die Luftexpedition ist bereits 1918 abgelandt worden, aber die Operationen sind bisher geheim gehalten worden.

Deutsches Reich.

Reichswehr und Militär war das Thema der gestrigen Aussprache im Ausschuss des Reichstages für das Reichswahlgesetz. Wenn man sich auf allgemeinere darüber einig war, daß man sich nicht einverstanden mit dem Reichswahlgesetz, die Reichswehr nicht zu unterziehen, nicht nehmen dürfte, so liegen die Meinungen auseinander, ob ihnen die Zugehörigkeit zu politischen Parteien und Teilnahme an politischen Versammlungen gestattet werden könne. Das Zentrum und die Reichsparteien wollten dies nicht zulassen. Umkehrung der Reichswehr, die Reichsparteien werden volles politisches Vereinsrecht und Wahlrecht. Der Demokrat aus S. a. führte aus, daß die politische Agitation in der Truppe Disziplin und Kameradschaft untergraben würde. Es müßte aber auch mit aller Strenge dafür unterzogen werden, daß die Offiziere nicht verurteilt, nicht auf die Truppe zu wirken. Die Truppe als solche müßte unpolitisch und damit unantastbar sein, sie müßte wollen, daß sie auf dem Boden der Verfassung zum Ganzen stehen zu dienen habe. Im gleichen Sinne äußerte sich der Reichswehrminister Geisler, der nach dem auf die Reichswehr und Reichsparteien über die Reichswehr, die Reichsparteien werden volles politisches Vereinsrecht und Wahlrecht. Der Demokrat aus S. a. führte aus, daß die politische Agitation in der Truppe Disziplin und Kameradschaft untergraben würde. Es müßte aber auch mit aller Strenge dafür unterzogen werden, daß die Offiziere nicht verurteilt, nicht auf die Truppe zu wirken. Die Truppe als solche müßte unpolitisch und damit unantastbar sein, sie müßte wollen, daß sie auf dem Boden der Verfassung zum Ganzen stehen zu dienen habe.

Im Wohnungsgesetz wurde gestern ein deutschnationaler Antrag abgelehnt, der dahingeh, daß für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebsgebäude die Mietsteuer zum Zweck der Wohnungsbauten nicht erhoben werden sollte.

Auslands-Rundschau.

Der Streit der Eisenbahner in Italien ist im letzten Lande beendet.

Fälle und Umgegend.

Galle den 3. März 1921.

Wohl keine Neuaushebung?

Wir mitgeteilt haben, ist der als Nachfolger des jetzigen I. Reichsleiters von Wittenberg, Wurm, zum Befehlshaber der 1. Armee ernannt worden. Die Stadtverordneten haben also vor einer Neuwahl. Es fragt sich jedoch, ob es zweckmäßig erscheint, die Stelle von neuem auszufüllen.

Als der Feind vor einigen Monaten ausgedrungen wurde, meinten sich eine ganze Anzahl Reporter, die von den bürgerlichen Parteien als geeignete Fachmänner befunden wurden; die Wahl wurde aber von den Eisenbahner unter politischem Gesichtspunkt behandelt und demgemäß Herr Klien gewählt, nachdem von den Unabhängigen und Kommunisten den Mehrheitsentscheidungen die zweite, damals unbefestete Sachverständigen (Nachfolger des Herrn Dr. Terzmann) für den Parteigenossen Herrn Dörs ausgesucht war. Zwischen damals und heute liegt nur eine kurze Spanne Zeit, indem bei der Bestellung der Stelle, da die einzelnen Wahlkreismitglieder mit Arbeit überhäuft sind, äußerste Eile. Angelehnt dieser Sachlage werden sich wahrscheinlich die Parteien bald verständigen, von der Neuaushebung abzusehen und auf die noch vorliegenden Werbungen zurückzuführen. Das kann um so eher geschehen, als ja die Kommunisten auf jeden Fall noch wieder Herr Klien präsentieren werden.

Das Siedlungswerk.

Von verschiedenen Siedlungsgemeinschaften geht uns folgende Auskunft zu:

Durch die Anwesenheit geht die Notiz, daß der Landbesitzungsverband der Provinz Sachsen 50 Millionen Mark für Siedlungsarbeiten zur Verfügung gestellt hat. Diese Bereitstellung von Mitteln durch den Landbesitzungsverband hat im ersten Moment etwas für sich, trifft aber nicht das Grundproblem der Siedlung, denn was nützt es, wenn immer wieder Geldmittel zur Verfügung gestellt werden und nicht das Grundproblem der Siedlung in der neuen Land. Durch die Bereitstellung von Geldmitteln durch den Landbesitzungsverband festzustellen, wie weit er sich bei der Siedlung auswirken kann, ist eine Frage, die sich nicht nach 8 bis 10 bis 20 bis 30 bis 40 bis 50 bis 60 bis 70 bis 80 bis 90 bis 100 bis 110 bis 120 bis 130 bis 140 bis 150 bis 160 bis 170 bis 180 bis 190 bis 200 bis 210 bis 220 bis 230 bis 240 bis 250 bis 260 bis 270 bis 280 bis 290 bis 300 bis 310 bis 320 bis 330 bis 340 bis 350 bis 360 bis 370 bis 380 bis 390 bis 400 bis 410 bis 420 bis 430 bis 440 bis 450 bis 460 bis 470 bis 480 bis 490 bis 500 bis 510 bis 520 bis 530 bis 540 bis 550 bis 560 bis 570 bis 580 bis 590 bis 600 bis 610 bis 620 bis 630 bis 640 bis 650 bis 660 bis 670 bis 680 bis 690 bis 700 bis 710 bis 720 bis 730 bis 740 bis 750 bis 760 bis 770 bis 780 bis 790 bis 800 bis 810 bis 820 bis 830 bis 840 bis 850 bis 860 bis 870 bis 880 bis 890 bis 900 bis 910 bis 920 bis 930 bis 940 bis 950 bis 960 bis 970 bis 980 bis 990 bis 1000 bis 1010 bis 1020 bis 1030 bis 1040 bis 1050 bis 1060 bis 1070 bis 1080 bis 1090 bis 1100 bis 1110 bis 1120 bis 1130 bis 1140 bis 1150 bis 1160 bis 1170 bis 1180 bis 1190 bis 1200 bis 1210 bis 1220 bis 1230 bis 1240 bis 1250 bis 1260 bis 1270 bis 1280 bis 1290 bis 1300 bis 1310 bis 1320 bis 1330 bis 1340 bis 1350 bis 1360 bis 1370 bis 1380 bis 1390 bis 1400 bis 1410 bis 1420 bis 1430 bis 1440 bis 1450 bis 1460 bis 1470 bis 1480 bis 1490 bis 1500 bis 1510 bis 1520 bis 1530 bis 1540 bis 1550 bis 1560 bis 1570 bis 1580 bis 1590 bis 1600 bis 1610 bis 1620 bis 1630 bis 1640 bis 1650 bis 1660 bis 1670 bis 1680 bis 1690 bis 1700 bis 1710 bis 1720 bis 1730 bis 1740 bis 1750 bis 1760 bis 1770 bis 1780 bis 1790 bis 1800 bis 1810 bis 1820 bis 1830 bis 1840 bis 1850 bis 1860 bis 1870 bis 1880 bis 1890 bis 1900 bis 1910 bis 1920 bis 1930 bis 1940 bis 1950 bis 1960 bis 1970 bis 1980 bis 1990 bis 2000 bis 2010 bis 2020 bis 2030 bis 2040 bis 2050 bis 2060 bis 2070 bis 2080 bis 2090 bis 2100 bis 2110 bis 2120 bis 2130 bis 2140 bis 2150 bis 2160 bis 2170 bis 2180 bis 2190 bis 2200 bis 2210 bis 2220 bis 2230 bis 2240 bis 2250 bis 2260 bis 2270 bis 2280 bis 2290 bis 2300 bis 2310 bis 2320 bis 2330 bis 2340 bis 2350 bis 2360 bis 2370 bis 2380 bis 2390 bis 2400 bis 2410 bis 2420 bis 2430 bis 2440 bis 2450 bis 2460 bis 2470 bis 2480 bis 2490 bis 2500 bis 2510 bis 2520 bis 2530 bis 2540 bis 2550 bis 2560 bis 2570 bis 2580 bis 2590 bis 2600 bis 2610 bis 2620 bis 2630 bis 2640 bis 2650 bis 2660 bis 2670 bis 2680 bis 2690 bis 2700 bis 2710 bis 2720 bis 2730 bis 2740 bis 2750 bis 2760 bis 2770 bis 2780 bis 2790 bis 2800 bis 2810 bis 2820 bis 2830 bis 2840 bis 2850 bis 2860 bis 2870 bis 2880 bis 2890 bis 2900 bis 2910 bis 2920 bis 2930 bis 2940 bis 2950 bis 2960 bis 2970 bis 2980 bis 2990 bis 3000 bis 3010 bis 3020 bis 3030 bis 3040 bis 3050 bis 3060 bis 3070 bis 3080 bis 3090 bis 3100 bis 3110 bis 3120 bis 3130 bis 3140 bis 3150 bis 3160 bis 3170 bis 3180 bis 3190 bis 3200 bis 3210 bis 3220 bis 3230 bis 3240 bis 3250 bis 3260 bis 3270 bis 3280 bis 3290 bis 3300 bis 3310 bis 3320 bis 3330 bis 3340 bis 3350 bis 3360 bis 3370 bis 3380 bis 3390 bis 3400 bis 3410 bis 3420 bis 3430 bis 3440 bis 3450 bis 3460 bis 3470 bis 3480 bis 3490 bis 3500 bis 3510 bis 3520 bis 3530 bis 3540 bis 3550 bis 3560 bis 3570 bis 3580 bis 3590 bis 3600 bis 3610 bis 3620 bis 3630 bis 3640 bis 3650 bis 3660 bis 3670 bis 3680 bis 3690 bis 3700 bis 3710 bis 3720 bis 3730 bis 3740 bis 3750 bis 3760 bis 3770 bis 3780 bis 3790 bis 3800 bis 3810 bis 3820 bis 3830 bis 3840 bis 3850 bis 3860 bis 3870 bis 3880 bis 3890 bis 3900 bis 3910 bis 3920 bis 3930 bis 3940 bis 3950 bis 3960 bis 3970 bis 3980 bis 3990 bis 4000 bis 4010 bis 4020 bis 4030 bis 4040 bis 4050 bis 4060 bis 4070 bis 4080 bis 4090 bis 4100 bis 4110 bis 4120 bis 4130 bis 4140 bis 4150 bis 4160 bis 4170 bis 4180 bis 4190 bis 4200 bis 4210 bis 4220 bis 4230 bis 4240 bis 4250 bis 4260 bis 4270 bis 4280 bis 4290 bis 4300 bis 4310 bis 4320 bis 4330 bis 4340 bis 4350 bis 4360 bis 4370 bis 4380 bis 4390 bis 4400 bis 4410 bis 4420 bis 4430 bis 4440 bis 4450 bis 4460 bis 4470 bis 4480 bis 4490 bis 4500 bis 4510 bis 4520 bis 4530 bis 4540 bis 4550 bis 4560 bis 4570 bis 4580 bis 4590 bis 4600 bis 4610 bis 4620 bis 4630 bis 4640 bis 4650 bis 4660 bis 4670 bis 4680 bis 4690 bis 4700 bis 4710 bis 4720 bis 4730 bis 4740 bis 4750 bis 4760 bis 4770 bis 4780 bis 4790 bis 4800 bis 4810 bis 4820 bis 4830 bis 4840 bis 4850 bis 4860 bis 4870 bis 4880 bis 4890 bis 4900 bis 4910 bis 4920 bis 4930 bis 4940 bis 4950 bis 4960 bis 4970 bis 4980 bis 4990 bis 5000 bis 5010 bis 5020 bis 5030 bis 5040 bis 5050 bis 5060 bis 5070 bis 5080 bis 5090 bis 5100 bis 5110 bis 5120 bis 5130 bis 5140 bis 5150 bis 5160 bis 5170 bis 5180 bis 5190 bis 5200 bis 5210 bis 5220 bis 5230 bis 5240 bis 5250 bis 5260 bis 5270 bis 5280 bis 5290 bis 5300 bis 5310 bis 5320 bis 5330 bis 5340 bis 5350 bis 5360 bis 5370 bis 5380 bis 5390 bis 5400 bis 5410 bis 5420 bis 5430 bis 5440 bis 5450 bis 5460 bis 5470 bis 5480 bis 5490 bis 5500 bis 5510 bis 5520 bis 5530 bis 5540 bis 5550 bis 5560 bis 5570 bis 5580 bis 5590 bis 5600 bis 5610 bis 5620 bis 5630 bis 5640 bis 5650 bis 5660 bis 5670 bis 5680 bis 5690 bis 5700 bis 5710 bis 5720 bis 5730 bis 5740 bis 5750 bis 5760 bis 5770 bis 5780 bis 5790 bis 5800 bis 5810 bis 5820 bis 5830 bis 5840 bis 5850 bis 5860 bis 5870 bis 5880 bis 5890 bis 5900 bis 5910 bis 5920 bis 5930 bis 5940 bis 5950 bis 5960 bis 5970 bis 5980 bis 5990 bis 6000 bis 6010 bis 6020 bis 6030 bis 6040 bis 6050 bis 6060 bis 6070 bis 6080 bis 6090 bis 6100 bis 6110 bis 6120 bis 6130 bis 6140 bis 6150 bis 6160 bis 6170 bis 6180 bis 6190 bis 6200 bis 6210 bis 6220 bis 6230 bis 6240 bis 6250 bis 6260 bis 6270 bis 6280 bis 6290 bis 6300 bis 6310 bis 6320 bis 6330 bis 6340 bis 6350 bis 6360 bis 6370 bis 6380 bis 6390 bis 6400 bis 6410 bis 6420 bis 6430 bis 6440 bis 6450 bis 6460 bis 6470 bis 6480 bis 6490 bis 6500 bis 6510 bis 6520 bis 6530 bis 6540 bis 6550 bis 6560 bis 6570 bis 6580 bis 6590 bis 6600 bis 6610 bis 6620 bis 6630 bis 6640 bis 6650 bis 6660 bis 6670 bis 6680 bis 6690 bis 6700 bis 6710 bis 6720 bis 6730 bis 6740 bis 6750 bis 6760 bis 6770 bis 6780 bis 6790 bis 6800 bis 6810 bis 6820 bis 6830 bis 6840 bis 6850 bis 6860 bis 6870 bis 6880 bis 6890 bis 6900 bis 6910 bis 6920 bis 6930 bis 6940 bis 6950 bis 6960 bis 6970 bis 6980 bis 6990 bis 7000 bis 7010 bis 7020 bis 7030 bis 7040 bis 7050 bis 7060 bis 7070 bis 7080 bis 7090 bis 7100 bis 7110 bis 7120 bis 7130 bis 7140 bis 7150 bis 7160 bis 7170 bis 7180 bis 7190 bis 7200 bis 7210 bis 7220 bis 7230 bis 7240 bis 7250 bis 7260 bis 7270 bis 7280 bis 7290 bis 7300 bis 7310 bis 7320 bis 7330 bis 7340 bis 7350 bis 7360 bis 7370 bis 7380 bis 7390 bis 7400 bis 7410 bis 7420 bis 7430 bis 7440 bis 7450 bis 7460 bis 7470 bis 7480 bis 7490 bis 7500 bis 7510 bis 7520 bis 7530 bis 7540 bis 7550 bis 7560 bis 7570 bis 7580 bis 7590 bis 7600 bis 7610 bis 7620 bis 7630 bis 7640 bis 7650 bis 7660 bis 7670 bis 7680 bis 7690 bis 7700 bis 7710 bis 7720 bis 7730 bis 7740 bis 7750 bis 7760 bis 7770 bis 7780 bis 7790 bis 7800 bis 7810 bis 7820 bis 7830 bis 7840 bis 7850 bis 7860 bis 7870 bis 7880 bis 7890 bis 7900 bis 7910 bis 7920 bis 7930 bis 7940 bis 7950 bis 7960 bis 7970 bis 7980 bis 7990 bis 8000 bis 8010 bis 8020 bis 8030 bis 8040 bis 8050 bis 8060 bis 8070 bis 8080 bis 8090 bis 8100 bis 8110 bis 8120 bis 8130 bis 8140 bis 8150 bis 8160 bis 8170 bis 8180 bis 8190 bis 8200 bis 8210 bis 8220 bis 8230 bis 8240 bis 8250 bis 8260 bis 8270 bis 8280 bis 8290 bis 8300 bis 8310 bis 8320 bis 8330 bis 8340 bis 8350 bis 8360 bis 8370 bis 8380 bis 8390 bis 8400 bis 8410 bis 8420 bis 8430 bis 8440 bis 8450 bis 8460 bis 8470 bis 8480 bis 8490 bis 8500 bis 8510 bis 8520 bis 8530 bis 8540 bis 8550 bis 8560 bis 8570 bis 8580 bis 8590 bis 8600 bis 8610 bis 8620 bis 8630 bis 8640 bis 8650 bis 8660 bis 8670 bis 8680 bis 8690 bis 8700 bis 8710 bis 8720 bis 8730 bis 8740 bis 8750 bis 8760 bis 8770 bis 8780 bis 8790 bis 8800 bis 8810 bis 8820 bis 8830 bis 8840 bis 8850 bis 8860 bis 8870 bis 8880 bis 8890 bis 8900 bis 8910 bis 8920 bis 8930 bis 8940 bis 8950 bis 8960 bis 8970 bis 8980 bis 8990 bis 9000 bis 9010 bis 9020 bis 9030 bis 9040 bis 9050 bis 9060 bis 9070 bis 9080 bis 9090 bis 9100 bis 9110 bis 9120 bis 9130 bis 9140 bis 9150 bis 9160 bis 9170 bis 9180 bis 9190 bis 9200 bis 9210 bis 9220 bis 9230 bis 9240 bis 9250 bis 9260 bis 9270 bis 9280 bis 9290 bis 9300 bis 9310 bis 9320 bis 9330 bis 9340 bis 9350 bis 9360 bis 9370 bis 9380 bis 9390 bis 9400 bis 9410 bis 9420 bis 9430 bis 9440 bis 9450 bis 9460 bis 9470 bis 9480 bis 9490 bis 9500 bis 9510 bis 9520 bis 9530 bis 9540 bis 9550 bis 9560 bis 9570 bis 9580 bis 9590 bis 9600 bis 9610 bis 9620 bis 9630 bis 9640 bis 9650 bis 9660 bis 9670 bis 9680 bis 9690 bis 9700 bis 9710 bis 9720 bis 9730 bis 9740 bis 9750 bis 9760 bis 9770 bis 9780 bis 9790 bis 9800 bis 9810 bis 9820 bis 9830 bis 9840 bis 9850 bis 9860 bis 9870 bis 9880 bis 9890 bis 9900 bis 9910 bis 9920 bis 9930 bis 9940 bis 9950 bis 9960 bis 9970 bis 9980 bis 9990 bis 10000 bis 10010 bis 10020 bis 10030 bis 10040 bis 10050 bis 10060 bis 10070 bis 10080 bis 10090 bis 10100 bis 10110 bis 10120 bis 10130 bis 10140 bis 10150 bis 10160 bis 10170 bis 10180 bis 10190 bis 10200 bis 10210 bis 10220 bis 10230 bis 10240 bis 10250 bis 10260 bis 10270 bis 10280 bis 10290 bis 10300 bis 10310 bis 10320 bis 10330 bis 10340 bis 10350 bis 10360 bis 10370 bis 10380 bis 10390 bis 10400 bis 10410 bis 10420 bis 10430 bis 10440 bis 10450 bis 10460 bis 10470 bis 10480 bis 10490 bis 10500 bis 10510 bis 10520 bis 10530 bis 10540 bis 10550 bis 10560 bis 10570 bis 10580 bis 10590 bis 10600 bis 10610 bis 10620 bis 10630 bis 10640 bis 10650 bis 10660 bis 10670 bis 10680 bis 10690 bis 10700 bis 10710 bis 10720 bis 10730 bis 10740 bis 10750 bis 10760 bis 10770 bis 10780 bis 10790 bis 10800 bis 10810 bis 10820 bis 10830 bis 10840 bis 10850 bis 10860 bis 10870 bis 10880 bis 10890 bis 10900 bis 10910 bis 10920 bis 10930 bis 10940 bis 10950 bis 10960 bis 10970 bis 10980 bis 10990 bis 11000 bis 11010 bis 11020 bis 11030 bis 11040 bis 11050 bis 11060 bis 11070 bis 11080 bis 11090 bis 11100 bis 11110 bis 11120 bis 11130 bis 11140 bis 11150 bis 11160 bis 11170 bis 11180 bis 11190 bis 11200 bis 11210 bis 11220 bis 11230 bis 11240 bis 11250 bis 11260 bis 11270 bis 11280 bis 11290 bis 11300 bis 11310 bis 11320 bis 11330 bis 11340 bis 11350 bis 11360 bis 11370 bis 11380 bis 11390 bis 11400 bis 11410 bis 11420 bis 11430 bis 11440 bis 11450 bis 11460 bis 11470 bis 11480 bis 11490 bis 11500 bis 11510 bis 11520 bis 11530 bis 11540 bis 11550 bis 11560 bis 11570 bis 11580 bis 11590 bis 11600 bis 11610 bis 11620 bis 11630 bis 11640 bis 11650 bis 11660 bis 11670 bis 11680 bis 11690 bis 11700 bis 11710 bis 11720 bis 11730 bis 11740 bis 11750 bis 11760 bis 11770 bis 11780 bis 11790 bis 11800 bis 11810 bis 11820 bis 11830 bis 11840 bis 11850 bis 11860 bis 11870 bis 11880 bis 11890 bis 11900 bis 11910 bis 11920 bis 11930 bis 11940 bis 11950 bis 11960 bis 11970 bis 11980 bis 11990 bis 12000 bis 12010 bis 12020 bis 12030 bis 12040 bis 12050 bis 12060 bis 12070 bis 12080 bis 12090 bis 12100 bis 12110 bis 12120 bis 12130 bis 12140 bis 12150 bis 12160 bis 12170 bis 12180 bis 12190 bis 12200 bis 12210 bis 12220 bis 12230 bis 12240 bis 12250 bis 12260 bis 12270 bis 12280 bis 12290 bis 12300 bis 12310 bis 12320 bis 12330 bis 12340 bis 12350 bis 12360 bis 12370 bis 12380 bis 12390 bis 12400 bis 12410 bis 12420 bis 12430 bis 12440 bis 12450 bis 12460 bis 12470 bis 12480 bis 12490 bis 12500 bis 12510 bis 12520 bis 12530 bis 12540 bis 12550 bis 12560 bis 12570 bis 12580 bis 12590 bis 12600 bis 12610 bis 12620 bis 12630 bis 12640 bis 12650 bis 12660 bis 12670 bis 12680 bis 12690 bis 12700 bis 12710 bis 12720 bis 12730 bis 12740 bis 12750 bis 12760 bis 12770 bis 12780 bis 12790 bis 12800 bis 12810 bis 12820 bis 12830 bis 12840 bis 12850 bis 12860 bis 12870 bis 12880 bis 12890 bis 12900 bis 12910 bis 12920 bis 12930 bis 12940 bis 12950 bis 12960 bis 12970 bis 12980 bis 12990 bis 13000 bis 13010 bis 13020 bis 13030 bis 13040 bis 13050 bis 13060 bis 13070 bis 13080 bis 13090 bis 13100 bis 13110 bis 13120 bis 13130 bis 13140 bis 13150 bis 13160 bis 13170 bis 13180 bis 13190 bis 13200 bis 13210 bis 13220 bis 13230 bis 13240 bis 13250 bis 13260 bis 13270 bis 13280 bis 13290 bis 13300 bis 13310 bis 13320 bis 13330 bis 13340 bis 13350 bis 13360 bis 13370 bis 13380 bis 13390 bis 13400 bis 13410 bis 13420 bis 13430 bis 13440 bis 13450 bis 13460 bis 13470 bis 13480 bis 13490 bis 13500 bis 13510 bis 13520 bis 13530 bis 13540 bis 13550 bis 13560 bis 13570 bis 13580 bis 13590 bis 13600 bis 13610 bis 13620 bis 13630 bis 13640 bis 13650 bis 13660 bis 13670 bis 13680 bis 13690 bis 13700 bis 13710 bis 13720 bis 13730 bis 13740 bis 13750 bis 13760 bis 13770 bis 13780 bis 13790 bis 13800 bis 13810 bis 13820 bis 13830 bis 13840 bis 13850 bis 13860 bis 13870 bis 13880 bis 13890 bis 13900 bis 13910 bis 13920 bis 13930 bis 13940 bis 13950 bis 13960 bis 13970 bis 13980 bis 13990 bis 14000 bis 14010 bis 14020 bis 14030 bis 14040 bis 14050 bis 14060 bis 14070 bis 14080 bis 14090 bis 14100 bis 14110 bis 14120 bis 14130 bis 14140 bis 14150 bis 14160 bis 14170 bis 14180 bis 14190 bis 14200 bis 14210 bis 14220 bis 14230 bis 14240 bis 14250 bis 14260 bis 14270 bis 14280 bis 14290 bis 14300 bis 14310 bis 14320 bis 14330 bis 14340 bis 14350 bis 14360 bis 14370 bis 14380 bis 14390 bis 14400 bis 14410 bis 14420 bis 14430 bis 14440 bis 14450 bis 14460 bis 14470 bis 14480 bis 14490 bis 14500 bis 14510 bis 14520 bis 14530 bis 14540 bis 14550 bis 14560 bis 14570 bis 14580 bis 14590 bis 14600 bis 14610 bis 14620 bis 14630 bis 14640 bis 14650 bis 14660 bis 14670 bis 14680 bis 14690 bis 14700 bis 14710 bis 14720 bis 14730 bis 14740 bis 14750 bis 14760 bis 14770 bis 14780 bis 14790 bis 14800 bis 14810 bis 14820 bis 14830 bis 14840 bis 14850 bis 14860 bis 14870 bis 14880 bis 14890 bis 14900 bis 14910 bis 14920 bis 14930 bis 14940 bis 14950 bis 14960 bis 14970 bis 14980 bis 14990 bis 15000 bis 15010 bis 15020 bis 15030 bis 15040 bis 15050 bis 15060 bis 15070 bis 15080 bis 15090 bis 15100 bis 15110 bis 15120 bis 15130 bis 15140 bis 15150 bis 15160 bis 15170 bis 15180 bis 15190 bis 15200 bis 15210 bis 15220 bis 15230 bis 15240 bis 15250 bis 15260 bis 15270 bis 15280 bis 15290 bis 15300 bis 15310 bis 15320 bis 15330 bis 15340 bis 15350 bis 15360 bis 15370 bis 15380 bis 15390 bis 15400 bis 15410 bis 15420 bis 15430 bis 15440 bis 15450 bis 15460 bis 15470 bis 15480 bis 15490 bis 15500 bis 15510 bis 15520 bis 15530 bis 15540 bis 15550 bis 15560 bis 15570 bis 15580 bis 15590 bis 15600 bis 15610 bis 15620 bis 15630 bis 15640 bis 15650 bis 15660 bis 15670 bis 15680 bis 15690 bis 15700 bis 15710 bis 15720 bis 15730 bis 15740 bis 15750 bis 15760 bis 15770 bis 15780 bis 15790 bis 15800 bis 15810 bis 15820 bis 15830 bis 15840 bis 15850 bis 15860 bis 15870 bis 15880 bis 15890 bis 15900 bis 15910 bis 15920 bis 15930 bis 15940 bis 15950 bis 15960 bis 15970 bis 15980 bis 15990 bis 16000 bis 16010 bis 16020 bis 16030 bis 16040 bis 16050 bis 16060 bis 16070 bis 16080 bis 16090 bis 16100 bis 16110 bis 16120 bis 16130 bis 16140 bis 16150 bis 16160 bis 16170 bis 16180 bis 16190 bis 16200 bis 16210 bis 16220 bis 16230 bis 16240 bis 16250 bis 16260 bis 16270 bis 16280 bis 16290 bis 16300 bis 16310 bis 16320 bis 16330 bis 16340 bis 16350 bis 16360 bis 16370 bis 16380 bis 16390 bis 16400 bis 16410 bis 16420 bis 16430 bis 16440 bis 16450 bis 16460 bis 16470 bis 16480 bis 16490 bis 16500 bis 16510 bis 16520 bis 16530 bis 16540 bis 16550 bis 16560 bis 16570 bis 16580 bis 16590 bis 16600 bis 16610 bis 16620 bis 16630 bis 16640 bis 16650 bis 16660 bis 16670 bis 16680 bis 16690 bis 16700 bis 16710 bis 16720 bis 16730 bis 16740 bis 16750 bis 16760 bis 16770 bis 16780 bis 16790 bis 16800 bis 16810 bis 16820 bis 16830 bis 16840 bis 16850 bis 16860 bis 16870 bis 16880 bis 16890 bis 16900 bis 16910 bis 16920 bis 16930 bis 16940 bis 16950 bis 16960 bis 16970 bis 16980 bis 16990 bis 17000 bis 17010 bis 17020 bis 17030 bis 17040 bis 17050 bis 17060 bis 17070 bis 17080 bis 17090 bis 17100 bis 17110 bis 17120 bis 17130 bis 17140 bis 17150 bis 17160 bis 17170 bis 17180 bis 17190 bis 17200 bis 17210 bis 17220 bis 17230 bis 17240 bis 17250 bis 17260 bis 17270 bis 17280 bis 17290 bis 17300 bis 17310 bis 17320 bis 17330 bis 17340 bis 17350 bis 17360 bis 17370 bis 17380 bis 17390 bis 17400 bis 17410 bis 17420 bis 17430 bis 17440 bis 17450 bis 17460 bis 17470 bis 17480 bis 17490 bis 17500 bis 17510 bis 17520 bis 17530 bis 17540 bis 17550 bis 17560 bis 17570 bis 17580 bis 17590 bis 17600 bis 17610 bis 17620 bis 17630 bis 17640 bis 17650 bis 17660 bis 17670 bis 17680 bis 17690 bis 17700 bis 17710 bis 17720 bis 17730 bis 17740 bis 17750 bis 17760 bis 17770 bis 17780 bis 17790 bis 17800 bis 17810 bis 17820 bis 17830 bis 17840 bis 17850 bis 17860 bis 17870 bis 17880 bis 17890 bis 17900 bis 17910 bis 17920 bis 17930 bis 17940 bis 17950 bis 17960 bis 17970 bis 17980 bis 17990 bis 18000 bis 18010 bis 18020 bis 18030 bis 18040 bis 18050 bis 18060 bis 18070 bis 18080 bis 18090 bis 1

Berliner Fondsbörse vom 2. März.

An der heutigen Börse bildeten die Londoner Verhandlungen das einzige Gesprächsthema. Die Ungewißheit, ob die deutschen Gegenanträge zu einem Abbruch oder einer Fortsetzung der Verhandlungen führen würden, veranlaßte die Aktionäre und Spekulanten, sich wieder von einer abwartenden Haltung, so daß die Umsätze weiterhin geringfügig blieben. Als sich später ergab, daß ein wesentliches Angebot nicht auf dem Markt gekommen war, griff die Platzspekulation zu dem Zweck, für ihre in den letzten Tagen gestiegenen Blankokonten. Diese wurden wieder von der Börse ebenso wesentlich rückwärts, so daß die Tendenz sich als vorwiegend behauptet kennzeichnete. Es kam hinzu, daß Devisen, besonders der Dollar, eine wesentlich festere Haltung zeigten. Dollarkonten wurden vor Feststellung der amtlichen Notiz mit 62 1/2 % gehandelt.

Am Monatsaktienmarkt hielten sich die Kursveränderungen nach beiden Seiten in engen Grenzen. Von westlichen Werten waren lediglich Bohmungs-Pakt mit einem 20proz. Kursverlust stark angefallen, während bei den übrigen Papieren die Abschwächung

sen nicht über 4 pCt. hinauszuging. Fester lagen Boscch, Mann & Mannbrüder und Rheinische Braunkohlen. Auch die oberbayerischen Reichsanlagen wurden von Caro durch den Anstieg ihrer Kurse behauptet. Von sonstigen Industriepapieren August-Nürnberg gesucht, dagegen Rheinfeld angeboten.

Schiffahrtspapier blieben im allgemeinen ruhiger, doch konnten Deutsch-Australier und Hapag ihren Kurs behaupten. Elektroverlei bei ruhigem Geschäft wurde verändert. Kalkpapiere vorwiegend angefallen. Unter den Kalksteinwerken Mansfelder Werke mit 92 1/2 pCt. am stärksten angefallen.

Von den chemischen Papieren waren die Werte des Anilin-Konzerns bis zu 9 pCt. befestigt, dagegen machte sich für Goldschmidt-Aktien Abgenehmigung bemerkbar.

Am Markt der Petroleumwerte wurde alte Deutsche Petroleum mit 78 1/2 pCt. am stärksten gehandelt, während Deutsche Erdöl mit 82 1/2 pCt. niedriger gehandelt wurde.

Valutawerte im Einklang mit der Devisenwertung angefallen, in erster Linie Deutsch-Oberbayerische Elektro-Zertifikate. Kolonialpapiere ebenfalls angefallen. Unter den im freien Verkehr gehandelten Werten Süddeutsche mit 1700, Siam mit 1900 und Fomona mit 4000 bei kleinen Umsätzen gehandelt.

Der heimische Rentenmarkt zeigte keine einheitliche Haltung. Die preußischen Konsols setzten ihre Abwärtsbewegung

weiter fort, wobei besonders die 4proz. sich einem Kursrückgang von 7 1/2 pCt. gefallen lassen mußten. Reichsanlagen der 3 1/2proz. und 4proz. Anleihen konnten auf die Meldung der teilweisen Wiederaufnahme des Zinsendienstes durchweg anziehen. Die sogenannten Valutentitel gleichfalls gesucht und höher.

Im weiteren Verlaufe war die Haltung nicht ganz einheitlich. Die üblichen Leihwerte blieben: Deutscher Reichsbank mit 575 und 554, Elberfelder Farben mit 425 und 423, dagegen niedriger Oranien u. Koppel mit 481 und 488, Goldschmidt mit 743 und 744, Rhein Stahl mit 496 und 498 und Hehenlohe mit 259 und 254.

Im Zusammenhang damit, daß die amtlichen Devisenkurse niedriger wurden, als die vorher im freien Verkehr gehandelten, setzte sich ein Rückgang der Valuta schiedlich bei der Aufwärtsbewegung der deutschen Devisen an und konnte eine Kinkelung annehmen. Kursverlusten mit 8 1/2 (gestern: 6,52 1/2) und Kronen unverändert mit 17 1/4 a 18 gehandelt.

Im freien Verkehr wurden Naphtha Nobel mit 2800 unternotiert. Tagesliches Geld 475 pCt.

Polnische Valuta schied sich heute der Aufwärtsbewegung der deutschen Devisen an und konnte eine Kinkelung annehmen. Kursverlusten mit 8 1/2 (gestern: 6,52 1/2) und Kronen unverändert mit 17 1/4 a 18 gehandelt.

Markennotierungen heute: Zürich 9,60, Amsterdam 4,62.

Kurszettel

der Berliner Börse vom 2. März.

Die Zahlen von den Kursen bedingten die am stärksten angefallenen Papiere des Zins- und der Aktien der ersten auszuhebeln stehende

Deutsche Anleihen

D.-Anl. d. 1840	66,00	68,40
Kern-Anl. 1840	66,00	68,40
do. d. 1850	66,00	68,40
do. d. 1860	66,00	68,40
do. d. 1870	66,00	68,40
do. d. 1880	66,00	68,40
do. d. 1890	66,00	68,40
do. d. 1900	66,00	68,40
do. d. 1910	66,00	68,40
do. d. 1920	66,00	68,40
do. d. 1930	66,00	68,40
do. d. 1940	66,00	68,40
do. d. 1950	66,00	68,40
do. d. 1960	66,00	68,40
do. d. 1970	66,00	68,40
do. d. 1980	66,00	68,40
do. d. 1990	66,00	68,40
do. d. 2000	66,00	68,40

Ausländische Anleihen

Russl. Anl. 1880	92,00	93,50
do. d. 1890	92,00	93,50
do. d. 1900	92,00	93,50
do. d. 1910	92,00	93,50
do. d. 1920	92,00	93,50
do. d. 1930	92,00	93,50
do. d. 1940	92,00	93,50
do. d. 1950	92,00	93,50
do. d. 1960	92,00	93,50
do. d. 1970	92,00	93,50
do. d. 1980	92,00	93,50
do. d. 1990	92,00	93,50
do. d. 2000	92,00	93,50

Heute Vorlag

Deutsche Anl. 1840	66,00	68,40
do. d. 1850	66,00	68,40
do. d. 1860	66,00	68,40
do. d. 1870	66,00	68,40
do. d. 1880	66,00	68,40
do. d. 1890	66,00	68,40
do. d. 1900	66,00	68,40
do. d. 1910	66,00	68,40
do. d. 1920	66,00	68,40
do. d. 1930	66,00	68,40
do. d. 1940	66,00	68,40
do. d. 1950	66,00	68,40
do. d. 1960	66,00	68,40
do. d. 1970	66,00	68,40
do. d. 1980	66,00	68,40
do. d. 1990	66,00	68,40
do. d. 2000	66,00	68,40

Heute Vorlag

Deutsche Anl. 1840	66,00	68,40
do. d. 1850	66,00	68,40
do. d. 1860	66,00	68,40
do. d. 1870	66,00	68,40
do. d. 1880	66,00	68,40
do. d. 1890	66,00	68,40
do. d. 1900	66,00	68,40
do. d. 1910	66,00	68,40
do. d. 1920	66,00	68,40
do. d. 1930	66,00	68,40
do. d. 1940	66,00	68,40
do. d. 1950	66,00	68,40
do. d. 1960	66,00	68,40
do. d. 1970	66,00	68,40
do. d. 1980	66,00	68,40
do. d. 1990	66,00	68,40
do. d. 2000	66,00	68,40

Heute Vorlag

Deutsche Anl. 1840	66,00	68,40
do. d. 1850	66,00	68,40
do. d. 1860	66,00	68,40
do. d. 1870	66,00	68,40
do. d. 1880	66,00	68,40
do. d. 1890	66,00	68,40
do. d. 1900	66,00	68,40
do. d. 1910	66,00	68,40
do. d. 1920	66,00	68,40
do. d. 1930	66,00	68,40
do. d. 1940	66,00	68,40
do. d. 1950	66,00	68,40
do. d. 1960	66,00	68,40
do. d. 1970	66,00	68,40
do. d. 1980	66,00	68,40
do. d. 1990	66,00	68,40
do. d. 2000	66,00	68,40

Heute Vorlag

Deutsche Anl. 1840	66,00	68,40
do. d. 1850	66,00	68,40
do. d. 1860	66,00	68,40
do. d. 1870	66,00	68,40
do. d. 1880	66,00	68,40
do. d. 1890	66,00	68,40
do. d. 1900	66,00	68,40
do. d. 1910	66,00	68,40
do. d. 1920	66,00	68,40
do. d. 1930	66,00	68,40
do. d. 1940	66,00	68,40
do. d. 1950	66,00	68,40
do. d. 1960	66,00	68,40
do. d. 1970	66,00	68,40
do. d. 1980	66,00	68,40
do. d. 1990	66,00	68,40
do. d. 2000	66,00	68,40

Heute Vorlag

Deutsche Anl. 1840	66,00	68,40
do. d. 1850	66,00	68,40
do. d. 1860	66,00	68,40
do. d. 1870	66,00	68,40
do. d. 1880	66,00	68,40
do. d. 1890	66,00	68,40
do. d. 1900	66,00	68,40
do. d. 1910	66,00	68,40
do. d. 1920	66,00	68,40
do. d. 1930	66,00	68,40
do. d. 1940	66,00	68,40
do. d. 1950	66,00	68,40
do. d. 1960	66,00	68,40
do. d. 1970	66,00	68,40
do. d. 1980	66,00	68,40
do. d. 1990	66,00	68,40
do. d. 2000	66,00	68,40

Heute Vorlag

Deutsche Anl. 1840	66,00	68,40
do. d. 1850	66,00	68,40
do. d. 1860	66,00	68,40
do. d. 1870	66,00	68,40
do. d. 1880	66,00	68,40
do. d. 1890	66,00	68,40
do. d. 1900	66,00	68,40
do. d. 1910	66,00	68,40
do. d. 1920	66,00	68,40
do. d. 1930	66,00	68,40
do. d. 1940	66,00	68,40
do. d. 1950	66,00	68,40
do. d. 1960	66,00	68,40
do. d. 1970	66,00	68,40
do. d. 1980	66,00	68,40
do. d. 1990	66,00	68,40
do. d. 2000	66,00	68,40

Heute Vorlag

Deutsche Anl. 1840	66,00	68,40
do. d. 1850	66,00	68,40
do. d. 1860	66,00	68,40
do. d. 1870	66,00	68,40
do. d. 1880	66,00	68,40
do. d. 1890	66,00	68,40
do. d. 1900	66,00	68,40
do. d. 1910	66,00	68,40
do. d. 1920	66,00	68,40
do. d. 1930	66,00	68,40
do. d. 1940	66,00	68,40
do. d. 1950	66,00	68,40
do. d. 1960	66,00	68,40
do. d. 1970	66,00	68,40
do. d. 1980	66,00	68,40
do. d. 1990	66,00	68,40
do. d. 2000	66,00	68,40

Ausl. Eisen-Obliq.

Ausl. Eisen-Obliq.	100,00	100,00
do. d. 1840	100,00	100,00
do. d. 1850	100,00	100,00
do. d. 1860	100,00	100,00
do. d. 1870	100,00	100,00
do. d. 1880	100,00	100,00
do. d. 1890	100,00	100,00
do. d. 1900	100,00	100,00
do. d. 1910	100,00	100,00
do. d. 1920	100,00	100,00
do. d. 1930	100,00	100,00
do. d. 1940	100,00	100,00
do. d. 1950	100,00	100,00
do. d. 1960	100,00	100,00
do. d. 1970	100,00	100,00
do. d. 1980	100,00	100,00
do. d. 1990	100,00	100,00
do. d. 2000	100,00	100,00

Industrie-Aktion.

Industrie-Aktion	100,00	100,00
do. d. 1840	100,00	100,00
do. d. 1850	100,00	100,00
do. d. 1860	100,00	100,00
do. d. 1870	100,00	100,00
do. d. 1880	100,00	100,00
do. d. 1890	100,00	100,00
do. d. 1900	100,00	100,00
do. d. 1910	100,00	100,00
do. d. 1920	100,00	100,00
do. d. 1930	100,00	100,00
do. d. 1940	100,00	100,00
do. d. 1950	100,00	100,00
do. d. 1960	100,00	100,00
do. d. 1970	100,00	100,00
do. d. 1980	100,00	100,00
do. d. 1990	100,00	100,00
do. d. 2000	100,00	100,00

Industrie-Aktion.

Industrie-Aktion	100,00	100,00
do. d. 1840	100,00	100,00
do. d. 1850	100,00	100,00
do. d. 1860	100,00	100,00
do. d. 1870	100,00	100,00
do. d. 1880	100,00	100,00
do. d. 1890	100,00	100,00
do. d. 1900	100,00	100,00
do. d. 1910	100,00	100,00
do. d. 1920	100,00	100,00
do. d. 1930	100,00	100,00
do. d. 1940	100,00	100,00
do. d. 1950	100,00	100,00
do. d. 1960	100,00	100,00
do. d. 1970	100,00	100,00
do. d. 1980	100,00	100,00
do. d. 1990	100,00	100,00
do. d. 2000	100,00	100,00

Industrie-Aktion.

Industrie-Aktion	100,00	100,00
do. d. 1840	100,00	100,00
do. d. 1850	100,00	100,00
do. d. 1860	100,00	100,00
do. d. 1870	100,00	100,00
do. d. 1880	100,00	100,00
do. d. 1890	100,00	100,00
do. d. 1900	100,00	100,00
do. d. 1910	100,00	100,00
do. d. 1920	100,00	100,00
do. d. 1930	100,00	100,00
do. d. 1940	100,00	100,00
do. d. 1950	100,00	100,00
do. d. 1960	100,00	100,00
do. d. 1970	100,00	100,00
do. d. 1980	100,00	100,00
do. d. 1990	100,00	100,00
do. d. 2000	100,00	100,00

Industrie-Aktion.

Industrie-Aktion	100,00	100,00
do. d. 1840	100,00	100,00
do. d. 1850	100,00	100,00
do. d. 1860	100,00	100,00
do. d. 1870	100,00	100,00
do. d. 1880	100,00	100,00
do. d. 1890	100,00	100,00
do. d. 1900	100,00	100,00
do. d. 1910	100,00	100,00
do. d. 1920	100,00	100,00
do. d. 1930	100,00	100,00
do. d. 1940	100,00	100,00
do. d. 1950	100,00	100,00
do. d. 1960	100,00	100,00
do. d. 1970	100,00	100,00
do. d. 1980	100,00	100,00
do. d. 1990	100,00	1